

ZIZERSER DORFZITIG

41. Jahrgang / Nr. 161 • September 2020

Das machte im dritten Quartal Schlagzeilen



Mit dem Spatenstich vom 1. September haben die Bauarbeiten für die Erweiterung resp. die Ergänzungen des Wohn- und Pflegezentrums Casa Fiora, das von der Tertianum Management AG betrieben wird, begonnen.



Bürgerpräsident und alt Landespräsident Leo Jeker hat den Stab als Bürgerpräsident an Johannes Caseli weitergegeben. Die Bürger schenkten ihm für sein elfjähriges, erfolgreiches Wirken im Quartier Rosgarten einen Sitzbank mit Widmung.



Die Bäckerei-Konditorei Signer trägt ebenfalls ihren Teil zum Gelingen des Gedenkjahres 2020 für Kräuterpfarrer Johann Künzle bei. Peter Signer hat eigens für diesen Anlass ein köstliches Kräuterbrot gebacken.



Die Zizerser Alpen sind geografisch weit entfernt vom Dorf. So nehmen die Bewohnerinnen und Bewohner auch kaum Kenntnis von den zahlreichen Arbeiten auf diesen zur Gemeinde gehörenden Territorien. Einzig beim Budget oder der Rechnung der Gemeinde wird von diesen wichtigen Orten Kenntnis genommen. Hier die baufällige Brücke über die Tamina auf der Alp Sardona im st. gallischen Calfeisental.

IN DIESER AUSGABE

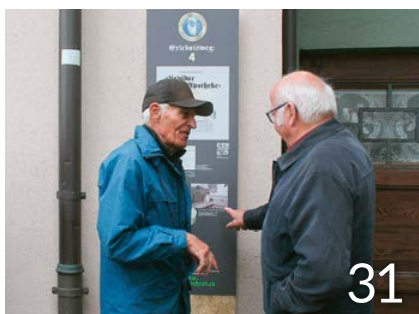


Bürgergemeinde

- 6/7 Johannes Caseli neuer Bürgerpräsident
- 9 Neubeginn bei den «Kabisgärten»

Gemeinde

- 13 Katholischer Friedhof: neues Gemeinschaftsgrab
- 15 Vierter Kindergarten in Betrieb
- 17 Neuer Quartierplan für den Schlossbungert



Gewerbe

- 20/21 Spatenstich für das Wohn- und Pflegezentrum Casa Fiora
- 22/23 Neu im Gewerbegebiet Tardis: Kubeg AG

Vereine

- 26/27 Die Musikgesellschaft probt wieder



Pfr. Künzle Gedenkjahr 2020

- 29-38 Verschiedenste Veranstaltungen in Zizers

Sport

- 40/41 Attraktives Seniorentennis: Spiel, Spass und Grillplausch

Persönlich

- 43 Arthur «Thuri» Tiri wird zum «Bänkli-Doktor»
- 45 Die Stiftung Gott hilft plant für 2021 eine KiTa



Evang. Kirchgemeinde

- 58 Zwei neue Kirchen-Vorstandsmitglieder:
Walter Bärtsch und Thomas Richli

Kath. Kirchgemeinde

- 64 Begrüssung von Vikar Markus Würtenberger

IMPRESSUM

ZIZERSER  DORFZEITUNG

Ausgabe Nr. 161
September 2020

Nächster Redaktionsschluss
27. November 2020

Erscheint viermal jährlich
Auflage 2000

Herausgeber
Einwohnerverein Zizers
Urs Oswald, Präsident
PC 70-7007-1

Redaktion
Bartholomé Hunger-Christen
Feldstrasse 33/Postfach 80
7205 Zizers
Telefon 081 322 80 09
hungergr@bluewin.ch

Inserate
Urs Oswald

Post Zizers
7205 Zizers
Telefon 058 453 22 26
urs.oswald@bluewin.ch

Inserattarif
CHF 100.00 pro Feld
(40×170 mm); Wiederholungs-
rabatte: 2%, 4%, 6%

Satz/Gestaltung
Scantop AG
Obergasse 11
7205 Zizers

Telefon 081 723 08 04
info@scantop.ch

Druck
Druckerei Landquart AG
Schulstrasse 19/Postfach
7302 Landquart
Telefon 081 300 03 60
info@druckereilandquart.ch

Copyright
Artikel und Bilder dürfen nur mit
ausdrücklicher Bewilligung
der Redaktion verwendet werden

Erweiterungsbau Wohn- und Pflegezentrum Casa Fiora

Ein Spatenstich der etwas anderen Art



So wird dereinst der Neubau aussehen, für den am 1. September der Spatenstich erfolgte.

Bild zVg

hu. Wie bereits in der September-Ausgabe 2018 berichtet, wird das Wohn- und Pflegezentrum Casa Fiora durch ein weiteres Gebäude wesentlich erweitert. Der Neubau Salvia wird 53 Einzelbett-Pflegezimmer sowie ein Pflegezimmer für Ferienaufenthalte/Gäste umfassen. Weiter wird ein Verbindungstrakt zwischen dem bestehenden Haus Malva und dem Neubau erstellt. Dieser Trakt umfasst dann den Haupteingang zur Gesamtanlage, den Empfang, ein öffentliches Restaurant «Culina», die Küche, Büros für die Heimleitung und Administration, weiter Raum der Stille und Physio sowie gedeckte Parkplätze. Das Haus Malva seinerseits wird einer Renovation unterzogen. Bauherrin ist die Ribes AG, betrieben wird die ganze Anlage von der Tertianum Management AG, die seit dreissig Jahren erfolgreich bei der Betreuung von älteren Mitmenschen tätig ist.

Nach genau zwei Jahre nach unserer Berichterstattung über die Ausbaupläne der Casa Fiora hat am 1. September nun der Spatenstich für den Neubau stattgefunden. Das Ehepaar

Georges und Gaby Däscher haben zahlreiche, zukünftige Beteiligte am (Roh-)Bau zu diesem Anlass eingeladen. Unter den Gästen konnte Georges Däscher unter anderen Gemeindepräsident Peter Lang, der sich sehr aktiv um das Gelingen des Projektes bemüht hat, willkommen heissen. Dazu auch Vertreter der Tertianum Management AG.

Der eigentliche Spatenstich erfolgte nach einem auf den Bau bezogenen Ablauf. Die ersten, die die Schaufel zu Hand nahmen waren die Planer: das Architekturbüro ac.ag aus Chur, die Bauingenieure wlw aus Mels, die Haustechnikplaner Oecotec aus Landquart, sowie die Elektroplaner Hegger+Disch aus Chur.

Nachdem die Planung erstellt ist, kommen die eigentlichen Bauleute zum Zuge. Dabei nahmen die Vertreter der Baufirma Lazzarini aus Chur, zuständig für Aushub und Baumeisterarbeiten, Casutt AG zuständig für die Heizungsanlage und Grundwasserwärmepumpe, die Swisspro AG zuständig für die Elektroanlagen, die Schenk Bruhin AG für die Sanitär-

lagen, Wechler AG zuständig für Bedachungen und Gerüste sowie die Firma HGU als «Mann für alle Fälle» und zuständig für die anfallenden Roudungen. Schliesslich Thomas Schröthenthaler, der die Bauleitung übernommen hat.

Anschliessend waren Bauherrschaft und Betreiberin an der Reihe. Von der Ribes AG griffen Georges und Gaby Däscher sowie Sohn Stefan zur Schaufel, von der Betreiberin Tertianum Management AG Markus Bühler (Leiter Unternehmensentwicklung) und René Alpiger (Regionalleiter Ostschweiz). Anschliessend waren Bewohnerinnen und Bewohner sowie Vertreterinnen des Pflegepersonals gefragt.

Abgeschlossen wurde der Reigen, bevor noch im ehemaligen Torkel Däscher ein Aperó serviert wurde, von Persönlichkeiten, die sich um das Projekt verdient gemacht haben oder die Familie Däscher in freundschaftlicher Weise unterstützt haben. Georges Däscher bat in diesem Sinne Gemeindepräsident Peter Lang und den Treuhänder Andreas Dünser an den Sandhaufen, um symbolisch den Startschuss zu den Bauarbeiten zu geben.

Abschliessend dankte Georges Däscher allen, die der Bauherrschaft ihr Vertrauen geschenkt und damit eine erfolgreiche Weiterführung eines angefangenen Werkes ermöglicht hat. Dazu führte er wörtlich aus: «Die heute eingeleitete Weiterentwicklung beruht auf dem langjährigen, behutsamen Aufbau der Casa Fiora durch Gaby, meiner Frau. Während vielen Jahren war das Alterheim Däscher Arbeits- und Wohnstätte für unsere Familie. Die Verantwortung während sieben Tagen und Nächten war in letzter Konsequenz auf nur zwei Schultern verteilt. Es freut mich ausserordentlich, dass wir diese Zeit als wertvolles Familienleben erfahren durften und heute geschlossen die Verantwortung der Weiterentwicklung mit Freude und Zuversicht anpacken können.»



Georges Däscher moderierte als Bauherr zusammen mit seiner Gattin Gaby gekonnt den Spatenstich zum Bau der Casa Salvia.



Die Gruppe der Planer mit (von links): Sebahate Rexhepi, Klodiana Mazreku, Doris Devaud (alle Architekturteam ac-ag), Toni Müller, Dominic Walsler (beide w/w Bauingenieur AG), Christian Hartmann, Safet Mustedanagic (beide Oecotec AG) sowie Patrik Disch (Hegger+Disch Elektroplanung).



Hier nun jene, die mit dem Umgang mit der Schaufel gewohnt sind, die Bauleute (von links): Stefan Däscher (HGU), Siro Zala, Simon Ludwig (beide Bauunternehmung Lazzarini), Suad Buljubasic (Albert Casutt AG), Fabio Giger, Ibrahim Salihi (Schenk Bruhin AG), Flavio Krättli (Swisspro AG), Marco Wechler (Wechler AG) und Thomas Schröttenthaler (Bauleitung).



Bauherren und Vertreter des Tertianums griffen ebenfalls zur Schaufel (von links): Stefan Däscher, Gaby Däscher, Georges Däscher (alle Ribes AG), Markus Bühler, René Alpiger (beide Tertianum Management AG).



Auch Personal und Bewohner des Heimes griffen zur Schaufel. Mit dabei (von links): Lia Zimmermann (Leitung Service), Bewohnerin, Monika Silvestri (Pflegedienstleitung), Adelina Schütz (Stv. Heimleitung), Bewohner, Susann Wittwer (Heimleitung), Peter Mock (techn. Dienst).



Die Prominenz darf bei einem derartigen Akt nicht fehlen: Gemeindepräsident Peter Lang (links) und Treuhänder und VR-Präsident Raiffeisen Bündner Rheintal Andreas Dünser (2. von rechts).

Bilder Bartholomé Hunger